



**VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

LANDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ  
Postfach 100 242 | 01072 Dresden

Bundeskriminalamt  
z. H. Herrn Binz  
Soko „TRIO“

per Fax (Fax-Nr.: 0375/6913295)

Ihr/-e Ansprechpartner/-in  
Herr Wilfried König

Durchwahl  
Telefon +49 351 8585-0  
Telefax +49 351 8585-500

verfassungsschutz@  
lfv.smf.sachsen.de\*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
029-S-540 003-3- 6 /11  
VS-NfD

Dresden,  
24. November 2011

**Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB und andere**

Mutmaßliche Kontaktpersonen aus dem Freistaat Sachsen, die im Rahmen der operativen Bearbeitung in der Vergangenheit durch das LfV Sachsen kontaktiert wurden

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen nachfolgend unsere damaligen operativen Aktivitäten im Kontaktfeld der drei Gesuchten mit:

1.

Nachname: WERNER  
Vorname: Jan  
geb.: 9. Januar 1975 in Chemnitz  
whft.: Chemnitz, Ustl nad Labem Nr. 253 (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

Im November 1994 wurde zu WERNER ein operativer Vorgang eingeleitet, da zu ihm umfangreiche rechtsextremistische Erkenntnisse in Bezug auf Planung und Durchführung von Skinkonzerten vorlagen.

Im April und Mai 1995 kam es zu zwei Gesprächen mit der Zielperson (ZP). Im zweiten Gespräch am 2. Mai 1995 lehnte die ZP jegliche weitere Kontakte ab. Die Maßnahme wurde am 19. Mai 1995 eingestellt.

2.

Nachname: STRAUCH  
Vorname: Sylvio  
geb. 30. Dezember 1976 in Chemnitz  
whft.: Chemnitz, Bruno-Ganzler-Straße 36 (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

Hausanschrift:  
Landesamt für Verfassungsschutz  
Sachsen  
Neuländer Straße 60  
01129 Dresden

www.verfassungsschutz.sachsen.de

\*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

STRAUCH wurde in Rahmen von Observationen des LfV Sachsen im Zusammenhang mit den flüchtigen Thüringern als mögliche Kontaktperson bekannt. Aus diesem Grund erfolgte die Aufnahme in die operative Bearbeitung des LfV Sachsen im Januar 2001.

Am 4. Dezember 2001 kam es zu einem kurzen Kontakt mit STRAUCH, indem er jegliche Kooperation ablehnte. Zwei Tage später wurde bekannt, dass sich die Zielperson in der Szene offenbart hatte. Die Einstellung der Maßnahme erfolgte am 10. Dezember 2001.

3.

Nachname: FLEMMING  
Vorname: Dirk  
geb. 31. März 1980 in Marienberg  
whft.: An der Pockau 12 in Pockau (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

FLEMMING wurde wie STRAUCH im Rahmen von Observationsmaßnahmen des LfV Sachsen bekannt. Zu ihm wurde ebenfalls im Januar 2001 die operative Bearbeitung aufgenommen.

Auf Grund der Ermittlungsergebnisse wurde die Maßnahme am 28. August 2001 eingestellt, da die Zielperson offensichtlich keine Kontakte zur Szene mehr unterhält. Es erfolgte keine Ansprache.

4.

Nachname: SEIDEL  
Vorname: Kai  
geb. 13. November 1974 in Crimmitschau  
whft.: Chemnitz, Bernhardtstraße 11 (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

SEIDEL war der ehemalige Freund der Mandy STRUCK. Er war Zielperson im Rahmen von Observationsmaßnahmen des LfV Sachsen.

Im April 2001 wandte sich SEIDEL auf der Aussteigerhotline des LfV Sachsen an unsere Behörde. Am 24. April 2001 wurde mit ihm ein Informationsgespräch geführt. SEIDEL wurde nicht in das Aussteigerprogramm aufgenommen, da von ihm aus kein Interesse bestand. Danach erfolgten lediglich noch drei telefonische Kontakte mit ihm ohne relevante Sachverhalte.

5.

Nachname: STRUCK  
Vorname: Mandy  
geb. 8. Juni 1975 in Erlabrunn  
whft.: Chemnitz, Bernhardtstraße 11 (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

**VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

STRUCK wurde seinerzeit als Freundin des SEIDEL mit möglichen Kontakten in die rechtsextremistische Szene von Chemnitz bekannt. Im November 2000 wurde ein operativer Vorgang zu STRUCK eingeleitet, nachdem die Befragung durch das LKA Thüringen abgeschlossen war. Laut LKA Thüringen habe sich STRUCK den Beamten des LKA gegenüber kooperativ gezeigt.

Am 29. Januar 2001 erfolgte ein Informationsgespräch mit der Zielperson. In diesem Gespräch schilderte sie ihre persönliche Situation und versuchte glaubhaft mitzuteilen, dass sie sich der rechtsextremistischen Szene abgewandt habe. Weitere Kontakte durch das LfV Sachsen lehnte sie ab, da sie nicht gewillt sei, jemanden zu verraten. Die Einstellung der Maßnahme erfolgte am 31. Januar 2001.

6.

Nachname: EMINGER  
Vorname: Maik  
geb. 1. August 1979 in Erlabrunn  
whft.: Bad Salzdetfurth/Niedersachsen (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

Maik EMINGER wurde dem LfV Sachsen als Mitglied der „Weißen Bruderschaft Erzgebirge“ (WBE) bekannt. Aus diesem Grund wurde zu ihm ein operativer Vorgang eingeleitet. Im Rahmen der Maßnahme wurde bekannt, dass er im November 2002 nach Bad Salzdetfurth in Niedersachsen umgezogen ist und somit nicht mehr im Zuständigkeitsbereich des LfV Sachsen lag.

Weitere Ermittlungen ergaben, dass er auf Grund seiner damaligen Montagetätigkeit kaum noch seine Heimatstadt Johanngeorgenstadt aufsucht.

Aus diesem Grund erfolgte die Einstellung der Maßnahme im März 2003. Ein Gespräch fand nicht statt.

7.

Nachname: EMINGER  
Vorname: André  
geb. 1. August 1979 in Erlabrunn  
whft.: Am Wäldchen 20, Johanngeorgenstadt (zum Zeitpunkt der Maßnahme)

EMINGER, André wurde wie sein Bruder Maik im Zusammenhang mit der „Weißen Bruderschaft Erzgebirge“ dem LfV Sachsen bekannt. Aus diesem Grund erfolgte auch zu ihm die Aufnahme in die operative Bearbeitung.

Im März 2003 ergab sich die Möglichkeit, mit André EMINGER in Zwickau ein Informationsgespräch zu führen.

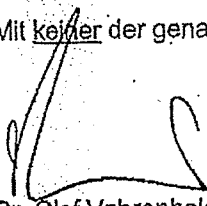
### VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Er gab seinerzeit an, dass er seit ca. einem Jahr keinen Kontakt mehr zu Personen der rechten Szene unterhalte. Er habe sich angeblich von seinem früheren Freundeskreis gelöst, da ihm mittlerweile andere Interessen wichtiger wären.

Weiterhin gab er an, dass seine Freundin, mit der er ein gemeinsames Kind habe, sich nicht mit den Ansichten der Szene identifizieren könne.

Weitere Gespräche lehnte André EMINGER ab. Die Einstellung der Maßnahme erfolgte am 28. Mai 2003.

Mit ~~keiner~~ der genannten Personen kam es zu einer Zusammenarbeit.

  
Dr. Olaf Vahrenhold  
Abteilungsleiter